

Medienmitteilung vom 16. Juni 2022

«Pro Spital Wolhusen» bleibt am Ball

Der Verein «Pro Spital Wolhusen» hat an seiner ordentlichen Generalversammlung vom 14. Juni 2022 auf ein bewegtes erstes Vereinsjahr Rückblick gehalten. Er hat sich mit der aktuellen politischen Situation auseinandergesetzt. Für den weiteren Einsatz zur langfristigen Sicherung des Spitals Wolhusen mit einer funktionierenden stationären Grundversorgung hat er sein Vorgehen und seine Haltung festgelegt.

In ihrem Rückblick hat die Präsidentin Christine Bouvard im Jahresbericht u. a. folgendes festgehalten: «Wir haben mit allen relevanten Kräften einen offenen und konstruktiven Austausch gepflegt. Mit der Unterstützung von über 7000 Komiteemitgliedern wuchsen wir zu einer Kraft, die ernst genommen und angehört wird. Über die in unserem Vorstand vertretenen Kantonsrätinnen und Kantonsräte haben wir uns für einen geschlossenen überparteilichen Auftritt eingesetzt.» Am besten kam das in der Motion Bernhard Steiner mit 63 Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichnern zum Ausdruck. Weil das Zusammenspiel von Spitalverantwortlichen mit den Hausärztinnen und Hausärzten von entscheidender Bedeutung ist, war auch der Austausch mit diesen Partnern auf fachlicher Ebene besonders wichtig. Die Präsidentin hat allen Beteiligten für den grossen Einsatz herzlich gedankt.

Dr. Raymond Thalmann ist als Vorstandsmitglied zurückgetreten. Als medizinischer Fachmann hatte er im Vorstand eine besondere Bedeutung. Sein grosser Einsatz wurde mit einem Präsent verdankt, verbunden mit der Gewissheit, dass er dem Verein als Ansprechpartner weiterhin zur Verfügung steht. Die Präsidentin und die übrigen Vorstandsmitglieder wurden von der Versammlung einstimmig wiedergewählt. Für die weitere fachliche Begleitung wurde dem Vorstand die Kompetenz erteilt, einen medizinischen Beirat einzusetzen.

Anlässlich der Mai-Session des Kantonsrates wurde zum Angebot im künftigen neuen Spital Wolhusen eine intensive Debatte geführt. Alle Fraktionen haben das Ziel unterstützt, im Spital Wolhusen die stationäre Grundversorgung langfristig zu sichern. Die anlässlich der Mai-Session des Kantonsrats gefassten Beschlüsse sind wichtige Meilensteine. Betreffend verbindlicher Regelung des zukünftigen Angebotes sind sie aber noch nicht zielführend. Die an der Session gefassten Beschlüsse gehen zwar in die richtige Richtung führen aber noch nicht ans Ziel. Bereits anlässlich der Session wurde signalisiert, dass allenfalls weitere politische Vorstösse notwendig sind. Die Generalversammlung wurde von den Kantonsrätinnen und Kantonsräten André Marti, Guido Roos, Helen Schurtenberger und Bernhard Steiner über die aktuelle politische Ausgangslage und die weiteren geplanten Schritte informiert. Aus Sicht des Vereins ist es wichtig, dass der politische Einsatz weiterhin überparteilich und mit allen beteiligten Partnern geschlossen erfolgt. Das sicherzustellen betrachtet der Verein auch im zweiten Halbjahr als seine Hauptaufgabe.

In der Mai-Session hat der Kantonsrat ein Postulat von Kantonsrätin Anja Meier zur Bildung eines runden Tisches überwiesen. Dieser soll dazu dienen, verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen. «Pro Spital Wolhusen» wird sich daran beteiligen. Vertrauen ist in der Demokratie das grösste Kapital. Der Verein ist bereit, konstruktiv zur Vertrauensbildung beizutragen. Wir erwarten von allen Beteiligten Offenheit und Transparenz.

Ansprechperson für die Medien

Christine Bouvard Marty, Präsidentin

076 336 28 56